

Siebente Abteilung.

Das Doublieren, Zwirnen und Weifen der Garne.

1. Verwendung der verschiedenen Garne.

Die so mannigfaltige Verwendung der die Spinnmaschine verlassenden Garne bedingt nach dem Spinnen eine sehr verschiedene Behandlung.

Außer den für einfache Ketten und zu Schuß auf Kanetten gesponnenen Garnen, welche einfach versandt werden, wird ein großer Teil zu zweifachen bis vierzehnfachen Garnen verarbeitet. Ein großer Teil in den feineren oder höheren Nummern und mit stärkerer Drehung wird als Ketten für die feineren Qualitäten der Herren- und Damenkleiderstoffe verwendet. Ein anderer großer Teil der Garne dient in den Mittelnummern und mit loser, offener Drehung als sogenannte „Zephyrgarne“ der einschlägigen Industrie, während die niedrigeren, stärkeren Nummern in der Posamentierbranche, den Tricotwebereien und als Stick- und Strumpfgarne ein sehr ausgedehntes Feld der Verwendung vor sich haben. Um sie für diese Bestimmung brauchbar zu machen, ist das Doublieren (mehrfaches Zusammenlaufen der einzelnen Fäden), dann das Zwirnen der so vereinigten einzelnen Fäden und das Weifen in Stränge von bestimmter Fadenzahl und Länge nötig, worauf die so behandelten Garne verpackt und versendet werden.

2. Das Doublieren.

Solange man zweifache Garne auf dem Selfaktor zwirnte, genügte es, die Fäden gleich auf dieser Maschine zusammenlaufen zu lassen.

Als aber die Verwendung gezwirnter Garne eine immer größere wurde und der Bau von eigentlichen Zwirnmaschinen sich immer mehr entwickelte, konstruierte man die Doublier-, auch Spulmaschinen genannt, um auf diesen das Garn so vorzubereiten, daß die Zwirnmaschine in den Stand gesetzt wurde, mit immer größer werdender Geschwindigkeit zu arbeiten und das Quantum ihrer Produktion zu erhöhen, während die Qualität des Produktes zugleich verbessert wurde. Die Konstruktion der älteren Doubliermaschinen war sehr einfach. Die auf dem hinteren Gestell der Maschine aufgesteckten Stöcker des ein-